

(«Domino friderico notario nobilium dominorum
Comitum Hainrici et Rûdolfi de Sangans»), *Johann
genannt Guldin*,⁵ *Wernher genannt Ruhe, Friedrich von Brügen*⁶
und anderen.

*Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 515 Kloster Weingarten
n. 1294. — Pergament 17,2 cm lang × 31,6 – 30,6, Plica 2,4 cm. — Siegel:
1. (Wolfegger) fehlt samt Pergamentstreifen. 2. (Stadtammann Humpis) rund,
4,0 cm, gelbgrau, Oberfläche verwittert, drei Hunde im vollen Lauf nach re.
übereinander, Umschrift: . . . MISTRIDE RAVE. SPVRG — Rückseite: «f. 1»;
«kaufbrief Hainrich Wolfeggers burgers zue Rauensburg gegen dem Gotteshaus
Weingarten Vmb sein Hoff vnd GuettAlbisReuthe per 70 Pfund Pfennig 1324»;
«anno 1324»; «2. Schliher A.» (sämtlich 17. Jahrh.); «1294» (blau, modern).*

- 1 *Albisreute, Gde. Schlier osö. von Ravensburg.*
- 2 *Friedrich der Schreiber; der gemeinsame Schreiber beider Grafen von
Werdenberg-Sargans-Albeck-Schmalegg weist darauf hin, dass die
Teilung zwischen beiden noch nicht vollzogen war. Vergl. die Urkunde
vom 2. Februar 1327, Liechtensteinisches Urkundenbuch 1/3 n. 400.*
- 3 *Heinrich von Werdenberg-Sargans-Albeck-Schmalegg.*
- 4 *Rudolf III. von Werdenberg-Sargans, Bruder des Vorigen.*
- 5 *Guldin = Aureus, Schreiber der Herren von Schellenberg nach n. 202.
vom 29. Januar 1314.*
- 6 *Briach bei Baienfurt, nö. von Ravensburg.*

222.

1324.

*Die Grafen Heinrich¹ und Rudolf von Werden-
berg² und Sargans Gebrüder («Hainricus et Rûdolfus
fratres Comites de werdenberg et Sanganz») über-
nehmen auf Bitten des Abtes Konrad des Klosters Weingarten, der auf
ihre Tüchtigkeit mehr vertraut als auf die übrigen Adeligen und Barone
des Landes («Strenuitate nostra confisus prae ceteris terre nobilibus et ba-
ronibus») den Schutz über die Besitzungen und die darauf befindlichen*

Leute des Klosters zu Melibrunnen³ unter der Bedingung, dass sie dafür mit jährlich auf St. Martinstag gelieferten zwei Scheffeln Haber und nicht mehr zufrieden sein wollen. Der Abt wird die Besitzungen nennen und schriftlich festlegen, von denen diese zwei Scheffel geleistet werden. Ausserdem soll von jeder einzelnen dieser Besitzungen allein nur ein Fastenhuhn von jedem Besitzer geliefert werden, solange er persönlich auf einer ansässig ist. («de singulis possessionibus que sunt distincte, videlicet de uno tantum pullo carnispriuali, a possessore quolibet percipiando, quamdiu in eisdem possessionibus residentiam habuerint personale . . . »). Wenn sie über die zwei Scheffel hinaus irgendwas von den Klosterleuten durch Steuer («per exactionem») oder sonst erpressen, soll die Abmachung ungültig sein.

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 515 Kloster Weingarten n. 849. — Pergament 20,0 cm lang × 32,4, Plica 3,3 cm. — Siegel an Pergamentstreifen: 1. (Heinrich von Werdenberg) rund, 5,4 cm, am Rand und oben beschädigt, gelbgrau, in rautenverziertem Siegelfeld Spitzovalschild mit Montforterfahne, mit Quasten und Ringen in den oberen Ecken. Umschrift zerdrückt: EINR . . . WERDEN — 2. (Rudolf von Werdenberg) rund, 4,2 cm, unten beschädigt, gelbgrau mit dunkeln Flecken, nach re. schiefgestellter Spitzovalschild mit Montforterfahne, Helm mit Bischofsmütze, re. und li. Rose, Umschrift: + S' RVDOLFI. COM — ..DEBERCh. Rückseite: «Schürmbrief Schürmrecht von dem hof zü Mölibrunnen denen Grauen von wartenberg Järlich 2 scheffel Haber 1324» (17. Jahrh.); «f. 9.» (17. Jahrh.); «melebrunnen vogtey Anno 1334» (17. Jahrh.); «N. 10 fronhoffer Ambt» (18. Jahrh.); «849» (blau, modern).

- 1 Heinrich von Werdenberg-Sargans-Albeck-Schmalegg, Landvoigt.
- 2 Rudolf III. von Werdenberg-Sargans † vor 1328. Wie Urkunde n. 221. deutet auch diese auf die noch gemeinschaftliche Regierung beider Brüder. Über beide Diebold, Graf Hartmann III. von Werdenberg-Sargans, der erste Graf von Vaduz, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1939 S. 37–41 (ohne Benützung dieser Urkunde).
- 3 Möllenbronn, nw. von Ravensburg.